



Spaniens Tor zur Lebensmittelwelt

Die 18. Auflage der Alimentaria, Spaniens wichtigster Lebensmittelmesse, setzt vom 22. bis 26. März 2010 in Barcelona auf die Schwerpunktthemen Internationalisierung und Innovation, und möchte gleichzeitig ein „Festival der Markenartikel“ sein.

Eine der wichtigsten Neuerungen der diesjährigen Alimentaria ist die Konzentration auf nur mehr einen Ausstellungsstandort, nämlich das Messegelände von Barcelona an der Gran Vía. Laut Ausstellungsdirektor J. Antonio Valls wollte man damit den wiederholten Forderungen von Ausstellern und Besuchern nachkommen und gleichzeitig eine realistische Einschätzung der aktuellen wirtschaftlichen Lage in



Ausstellungsdirektor J. Antonio Valls

Spanien geben. Parallel zu den Kürzungen der Marketing-Budgets bei den einzelnen Firmen wird die Netto-Ausstellungsfläche von

122.000 m² (2008) auf nunmehr 94.500 m² reduziert. Gleichzeitig geht man aber von einem Anstieg bei den ausstellenden Firmen von 4.806 (2008) auf rund 5.000 aus. Die Schau wird dadurch kompakter, ohne an Vielfalt zu verlieren. Deshalb rechnet die Alimentaria auch heuer wieder mit rund 150.000 Fachbesuchern, von denen 20 Prozent von außerhalb Spaniens anreisen werden.

Die Internationalisierung ist übrigens ein ganz großes Thema der Alimentaria im heurigen Jahr. Bei der Messepräsentation in Barcelona verhehlten die Veranstalter nicht, dass sie für Spaniens Le-

bensmittelwirtschaft den Export als besonders wichtigen Weg aus der Krise erachten. Schließlich haben sich die wirtschaftlichen Bedingungen am spanischen Heimmarkt, der etwa durch eine 20-prozentige Arbeitslosenquote beherrscht wird, extrem verschärft.

Ein weiterer Messeschwerpunkt 2010 ist dem Thema Innovation gewidmet. So wird es wieder die Innovationsschau „Innoval“ geben, die bei der letzten Auflage im Jahr 2008 von 62.000 Einkäufern besucht wurde.

Einhergehend mit der Innovationsleistung der Unternehmen will die Alimentaria 2010 auch die Kraft der Marke verstärkt in den Fokus rücken. „Wir wollen zeigen, dass Marken Synonyme sind für Sicherheit, Vertrauen, Fortschritt, Entwicklung, Qualität und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Auf der Alimentaria wird die Industrie daher die Möglichkeit haben, ihr Wertschöpfungspotenzial zu demonstrieren und die herausragenden Unterschiede ihrer Produkte zu präsentieren“, betont Ausstellungsdirektor J. Valls.